

# Hörverstehen im DaF-Unterricht

— Analyse und Vergleich von zwei aktuellen Lehrwerken —<sup>1</sup>

Roland Schulz

## 要旨

Schulz (2019) ではドイツで出版された Hueber 出版社の『*Zwischendurch mal ... Hören. Deutsch als Fremdsprache. Niveau A1-A2.*』(2016年)の「A1級」の課を、Klett 出版社の『*Hören und Sprechen A1. Das Training.*』(2018年)の「A1級」の課と比較、分析した。本論では、さらにこれら2つの教科書の「A2級」を対象として考察を行った。A1とA2はEUで統一されている「ヨーロッパ言語共通参照枠」(英: Common European Framework of Reference of Languages、略: CEFR)による初級IとIIに対する名称である。

ドイツ語圏のドイツ語を外国語として教える教育(独: Deutsch als Fremdsprache、略: DaF)ではリスニング問題に対して学習者が適切なストラテジーを身に付けて自分のリスニング能力を伸ばす教育方法が一般的になっている。リスニングの設問の種類(=リスニングの目的)によって学習者が身に付けるべきストラテジーは三つあり、それぞれ「場面の聴き取り」(独: globales Hören)、「ポイントの聴き取り」(独: selektives Hören)、「詳細の聴き取り」(独: detailliertes Hören)である。DaFにおいては、実際にリスニングを行う際の負担を軽減する事前準備・予習問題(独: Vorentlastung)とリスニング後の復習問題(独: Nachbereitung)が必要不可欠であると考えられている。具体的には、リスニングの前にテキストに載っている例題に応じて、自分の持っている異文化や世界についての知識を活用することや、語彙の設問に応じて単語の意味と発音を覚えたり、表現やキーフレーズを覚える予習などがある。リスニング後には、学習者が新しく学んだ表現と単語をより深く身につけるために、「聞く」以外の三つの技能「話す」「読む」「書く」の問題を通してリスニングで使用された単語と表現を改めて練習するという方法が薦められている。

以上のようなリスニング前の予習、リスニング時の3つのリスニングのストラテジーとリスニング後の復習という最重要の学習要素の有無を中心にカテゴリー表を作成し、二つの教科書を改めて分析し、その結果の比較を行った。

## 1. Hörverstehen im DaF-Unterricht

In der muttersprachlichen Alltagskommunikation nehme das verstehende Hören laut Brinitzer mit durchschnittlich 45% den ersten Platz unter den Fertigkeiten ein (Brinitzer 2016:24). Dies belegt die Bedeutsamkeit des Hörverstehens, die Krashen bereits in den 1980er betonte und die Input-Hypothese (Input Hypothesis) aufstellte. Sie besagt, dass das Hör- und Leseverstehen von vorrangiger Bedeutung beim Fremdsprachenunterricht sei und dass dadurch die Fähigkeit, fließend in

<sup>1</sup> 本論は Schulz (2019) で行った分析の続編である。

der Fremdsprache zu sprechen (oder zu schreiben), automatisch mit der Zeit von sich selbst komme. Fließend zu sprechen komme seiner Ansicht nach nicht direkt durch das Lehren desselben, sondern durch den Aufbau der Sprachkompetenzen mittels des Inputs durch das Hörverstehen (Krashen 1983:32).

So wichtig die Fertigkeit damit sei, so schwierig sei sie gleichzeitig für viele Lernende (Brintzer 2016:24). Die größte Herausforderung ist zweifelsohne, wie Buck hervorhebt, die Flüchtigkeit des Hörens. Man hört das Betreffende im Alltag normalerweise nur einmal. Dann ist es weg. Man kann nicht nochmal zurück zu dem zuvor Gehörten wie es z.B. beim Lesen von Informationen möglich ist (Buck 2001:6). Wegen der Flüchtigkeit beim Hörverstehen in einer Fremdsprache laufen daher mehrere, notwendige kognitive Verarbeitungsprozesse parallel ab: Das Gehörte müsse dekodiert, auf den wesentlichen Inhalt reduziert und unmittelbar gespeichert werden. Zeitgleich müsse antizipiert und Hypothesen zum weiteren Verlauf gebildet werden, diese werden überprüft und eventuell auch wieder verworfen, so Buck (Buck 2001:25). Schließlich sei der Sprecher als Muttersprachler im Alltag recht schnell. Durchschnittlich drei Wörter pro Sekunde seien recht normal für einen Muttersprachler. Daher sei es unverzichtbar, dass dieser obige Verarbeitungsprozess beim Hören als nahezu automatisch ablaufen könne (Buck 2001:7).

Damit das Hörverstehen in einer Fremdsprache erfolgreich für den Lernenden verlaufe, sei es zudem wichtig, in der Lage zu sein, Wichtiges von Unwichtigem beim Hören zu unterscheiden. Erfolgreiche Studenten beim Hörverstehen wissen, wenn sie ihre Aufmerksamkeit runterfahren können, wenn ein unwichtiger Hörteil komme und warten, bis wieder ein wichtiger Teil komme. Studenten, die sich dies nicht bewusst machen können, seien von der Anzahl der unbekanntenen Wörter überfordert und erschlagen, so Flowerdew (Flowerdew 2005:70). Um daher einen erfolgreichen Hörverstehensunterricht als Vorbereitung auf den Alltag zu gewährleisten, wird im DaF-Unterricht (DaF: Deutsch als Fremdsprache) in den deutschsprachigen Ländern bewusst von drei Hörstrategien, gesprochen, die sich je nach Hörziel, d.h. nach Art der Aufgabenstellung, unterscheiden. Diese Hörstrategien sind globales Hören, selektives Hören und detailliertes Hören (vgl. Brintzer 2016:28ff).

Beim globalen Hören geht es erst einmal um ein Hereinhören, wie z.B. mit welcher Emotion gesprochen wird. Spricht der Sprecher z.B. in einem fröhlichen, freundlichen oder verärgerten Ton? Oder um was für eine Situation handelt es sich? Diese Hörstrategie wird auch als Höraufgabe oft in Zusammenhang mit der Zuordnung von Fotos und dergleichen vollführt und gilt als eine Aufwärmphase oder als Vorbereitung auf den Hauptteil des Hörens. Beim selektiven Hören, das mit Abstand die wichtigste Strategie ist, soll trainiert werden, wichtige Informationen von unwichtigen zu unterscheiden. Sie ist die im Fremdsprachenunterricht am häufigsten vorkommende Aufgabenart. Das detaillierte Hören konzentriert sich auf Details bzw. kompakte Informationen. Das kann z.B. das Hören von Lottozahlen, die Info zu Gleisänderungen bei einer Bahnhofsdurchsage oder Sonderangebote bei einer Durchsage im Supermarkt sein (vgl. Brintzer 2016:28f).

Wichtig ist zudem, dass nach dem Hören eine Verknüpfung mit den anderen Fertigkeiten wie Schreiben oder Sprechen erfolgt. Die durch das Hören neu erlernten Wörter und Ausdrücke sollten unbedingt in Transferaufgaben nochmals geübt werden, um Fortschritte der Lernenden zu garantieren (vgl. Brintzer 2016:31).

Nach diesen Kenntnissen im DaF-Unterricht sollen nun zwei deutsche Lehrwerke des Hörverstehens nach ihrer Vorgehensweise, sprich Aufgabenstellungen, analysiert und miteinander verglichen werden.

## **2. Analyse und Vergleich zweier Lehrwerk**

Als Fortsetzung zur Untersuchung der Höraufgaben des Niveaus A1 in den beiden Lehrbüchern „*Zwischendurch mal...Hören. Deutsch als Fremdsprache*“ des Hueber-Verlages aus dem Jahre 2016 und „*Hören und Sprechen. Deutsch Intensiv. Das Training.*“ des Klett-Verlages aus dem Jahre 2018 wird nun das Niveau A2 aus diesen Lehrwerken nach denselben Kategorien untersucht und gegenübergestellt (vgl. Schulz 2019:59ff). Die Kategorien der Analyse sind die Vorbereitungsphase vor dem Hören, die Hörphase an sich, unterteilt nach dem oben vorgestellten globalen, selektiven und detaillierten Hören sowie die Nachbereitungsphase nach dem Hören, unterteilt nach den restlichen drei Fertigkeiten Sprechen, Schreiben und Lesen in Form von Transferaufgaben.

### **2.1 Das Lehrwerk „*Zwischendurch mal...Hören. Deutsch als Fremdsprache*“ von Békési / Hueber-Verlag**

Das Niveau A2 ist zusammen mit dem Niveau A1 als ein Lehrbuch zusammengefasst, die Themen, die das Niveau A2 haben, beginnen mit dem Thema Nr. 18 und erstrecken sich bis Thema Nr. 24, also auf insgesamt sechs verschiedene Hörthemen mit Alltagsbezug wie Urlaub, Gesundheit sowie Stadtbesichtigung.

Beginnend mit der Betrachtung der Aufgaben vor dem eigentlichen Hören, so ist sogleich festzustellen, dass nicht durchweg jedes Thema eine Vorbereitungsphase für die Lernenden anbietet. Vier von sechs Themen beginnen mit einer Vorbereitungsphase, wie z.B. bei Thema 19 „Und wie erkenne ich Sie“, wobei es um ein erstes Date mittels einer Partnervermittlung geht, und die Lernenden nötige Adjektive, die das Äußere einer Person beschreiben, sich vorab aneignen sollen (vgl. Békési 2016:81). Auch bei der globalen Hörstrategie verhält es sich ähnlich. Nur zwei von sechs Themen greifen das globale Hören auf, indem dort, wie z.B. bei Thema 18, die Lernenden heraushören sollen, ob es sich in der Situation um eine Jugendherberge, Hotel, Campingplatz oder Ferienhaus handelt (vgl. Békési 2016:78).

Was positiv ins Auge fällt, ist das selektive Hören, das als Aufgabe durchweg in jedem Thema behandelt wird, wie z.B. in Thema 20, bei dem während des Hörens aufgelistete Sätze nach ihrer inhaltlichen Richtigkeit entweder der einen oder der anderen Person zuzuordnen sind (vgl. Békési

2016:90). Hinsichtlich des detaillierten Hörens ist hingegen keine einzige Aufgabe in den Themen vorhaben.

Die anschließenden Transferaufgaben betrachtend, ist festzustellen, dass sie im Anschluss der Höraufgaben jeden Themas erfolgen und dass Sprechen als die am häufigsten auftretende Fertigkeit in Form von Transferaufgaben vorkommt. Eine Transferaufgabe der Fertigkeit des Sprechens ist z.B. bei dem Thema Nr. 23 zu finden. Dort sollen die Lernenden nach dem Hören mit dem neu gewonnen Wortschatz und den sich angeeigneten Ausdrücken sich gegenseitig interviewen, was die Urlaubsinteressen ihres Gesprächspartners sind (vgl. Békési 2016:112).

Bezüglich der Transferaufgaben des Schreibens sind z.B. in Thema Nr. 21 „Gute Besserung!“ Ratschläge zur Genesung entsprechender Krankheiten zu schreiben (vgl. Békési 2016:97), und das Angebot bei den Transferaufgaben des Lesens betrachtend, hat man als Lernender z.B. in Thema Nr. 19 „Und wie erkenne ich Sie?“ drei verschiedene Kontaktanzeigen zu lesen und anschließend zu entscheiden, welche am besten zu der Person passt, die eine Partnerin sucht (vgl. Békési 2016:87).

Tabelle 1: Lehrwerk von Békési B. u.a. / Hueber-Verlag

		Vor dem Hören	Höraufgaben nach Hörstrategie (Hörzielen)			Transferaufgaben nach dem Hören		
			Aufgaben	globales Hören	selektives Hören	detailliertes Hören	Schreiben	Sprechen
Niveau A2 Themen (Nr.)								
18	Wir haben ein Komfortbad.		○	○		○	○	
19	Und wie erkenne ich Sie?	○		○			○	○
20	Du kannst doch Karriere machen.		△	○		△	○	
21	Gute Besserung!	○		○		○	○	
22	Tendenz weiter fallend		○	○		△	○	
23	Wo verbringen Sie gern Ihren Urlaub?	○		○			○	△
24	Stadtrundgang in Luzern	○		○		△	○	○

○ = vorhanden    △ = im Ansatz vorhanden

## 2.2 Das Lehrwerk „Hören und Sprechen. Deutsch Intensiv. Das Training.“ von Sieber / Klett-Verlag

Das Lehrwerk von Klett ist als Fortsetzungsband des Lehrwerkes des Niveaus A1 erschienen und

behandelt nach gleichen Mustern wie Band 1 auch nun das Niveau A2. Inhaltlich erstreckt es sich auf insgesamt 14 alltagsbezogene Themen wie z.B. „Bei der Arbeit“ oder „Gesund leben“.

Zum Aspekt der vorbereitenden Aufgaben vor dem eigentlichen Hören ist festzustellen, dass alle Themen durchweg mit solchen Aufgaben starten um den Lernenden bei dem anschließenden Hören zu entlasten. Bei dem Thema Nr. 1 „Ich und mein Alltag“ sollen die Lernenden vorneweg aufgelistete Fragestellungen inhaltlich nach Geburtstag, Wohnort, Beruf sowie Hobby sortieren. Sie entlasten den Lernenden, wenn er diese Fragestellungen anschließend beim Hören wiedererkennen kann (vgl. Sieber 2018:6).

Zu den Höraufgaben nach ihren Hörstrategien muss zwar einerseits bemängelt werden, dass das globale Hören nur ein einziges Mal auftritt, nämlich im Thema Nr. 13, bei dem die Lernenden die Personen, die zu hören sind, emotional gesehen glücklich, traurig, wütend oder nervös klingen (vgl. Sieber 2018:54). Andererseits ist gut zu heißen, dass das selektive Hören durchweg in allen Themen und das detaillierte Hören häufig vorkommen. Ein Beispiel des selektiven Hörens aufführend, müssen die Lernenden im Thema 11 bei zwei Personen heraushören, wann und wie sie ihren Geburtstag feiern (vgl. Sieber 2018:47). In der Kategorie des detaillierten Hörens versuchen die Lernenden bei dem Thema 7 einen Terminkalender im Lehrbuch zu vervollständigen (vgl. Sieber 2018:33).

Betreffend der Transferaufgaben ist herauszuheben, dass in allen Themen solche vorkommen, wobei die Fertigkeit „Sprechen“ dabei am häufigsten, nämlich in jedem Thema angeboten wird. Am zweithäufigsten tritt die Fertigkeit „Schreiben“ auf. Als Transferaufgabe des Sprechens können die Lernenden im Anschluss des Hörens z.B. im Thema 10 „Gesund leben“ sich mit ihrem Gesprächspartner austauschen, was sie selbst tun, um gesund zu bleiben.

Die zuvor erlernten Wörter und Ausdrücke aus der Vorbereitungsphase bzw. der Höraufgabe können hier nochmals geübt und verinnerlicht werden (vgl. Sieber 2018:45). Als Übung zur Fertigkeit des Schreibens formulieren die Lernenden z.B. im Thema 3 „Medienwelt“ Sätze im Komparativ, um auszudrücken, was sie praktischer oder wichtiger finden (vgl. Sieber 2018:16). Als ein Beispiel einer Transferaufgabe der Fertigkeit des Lesens gilt es, im Thema Nr. 4 „Freunde und Freizeit“ aufgereimte Sätze zu lesen und anschließend ein passendes Adjektiv in die jeweilige Lücke einzusetzen (vgl. Sieber 2018:21).

Tabelle 2: Lehrwerk von Sieber T. / Klett-Verlag

		Vor dem Hören	Höraufgaben nach Hörstrategie (Hörzielen)			Transferaufgaben nach dem Hören		
			Aufgaben	globales Hören	selektives Hören	detailliertes Hören	Schreiben	Sprechen
1	Ich und mein Alltag	○		○	△	○	○	△
2	Wohnorte	○		○	△		○	
3	Medienwelt	○		○	○	○	○	△
4	Freunde u. Freizeit	○		○		○	○	○
5	Kleidung kaufen	○		○	△	○	○	△
6	Im Urlaub	○		○	△	○	○	
7	In der Natur	○		○	○		○	
8	Bei der Arbeit	○		○	○	○	○	
9	Kommunikation	○		○	△	○	○	
10	Gesund leben	○		○	○	○	○	
11	Wir feiern	○		○	△	○	○	
12	Lernen	○		○	△	○	○	○
13	Menschlich	○	○	○	○		○	
14	Gesellschaft	○		○			○	

○ = vorhanden    △ = im Ansatz vorhanden

### 3. Fazit

Abschließend vergleichen wir nun die beiden Lehrwerke. Angefangen mit der Vorbereitungsphase ist zu sagen, dass das Lehrwerk des Klett-Verlages durchweg positiv zu bewerten ist. Auch das Lehrwerk des Hueber-Verlages gibt Aufgaben in der Vorbereitungsphase an, aber leider nicht durchgehend bei jedem Thema. Hierbei wäre also noch eine Verbesserung lobenswert, da die Vorbereitungsphase für die Entlastung der Lernenden vor dem eigentlichen Hören meiner Meinung nach durchaus nicht zu unterschätzen ist. Weitergehend mit den Hörzielen der Höraufgaben bzw. den dabei anzuwendenden Hörstrategien, ist zu begrüßen, dass bei dem Lehrwerk des Klett-Verlages durchweg das selektive und zudem oft auch das detaillierte Hören behandelt wird, jedoch das globale Hören nur ein einziges Mal auftritt. Das Lehrwerk des Hueber-Verlages behandelt ebenfalls in allen Themen das selektive Hören und auch des Öfteren das globale Hören, bedauerlicherweise wird das detaillierte Hören nicht als Lernmethode angeboten und somit eine Verbesserung in diesem Bereich wünschenswert ist. Nun ist natürlich zu erwähnen, dass das detaillierte Hören in der realen Alltagswelt wohl nur selten von Nöten ist (vgl. Brinitzer 2016:30) und dass der Schwerpunkt im selektiven Hören liegt, doch sollten meiner Ansicht nach die Lernenden, gerade im Anfängerniveau, diese Hörstrategie einmal kennengelernt und sich angeeignet haben, auch um den Unterschied zur

Strategie des globalen und selektiven Hörens zu erkennen. Zur Nachbereitungsphase mit ihren Transferaufgaben zu den restlichen drei Fertigkeiten erscheinen beide Lehrwerke in einem positiven Licht, wobei das Lehrwerk des Klett-Verlages durch sein häufigeres Auftreten der Schreibaufgaben das Lehrwerk des Hueber-Verlages überragt. Bei beiden dominiert die Fertigkeit des Sprechens, was lobenswert den engen Bezug zur Vorbereitung auf die Alltagswelt betont. Die Fertigkeit des Lesens kommt in beiden Lehrbüchern eher sporadischer vor, was aber dem Ganzen keinen Abbruch tut, da die Dominanz der Sprechfertigkeit dies wieder wettmacht und die Wichtigkeit, dass Transferaufgaben angeboten werden, von beiden Lehrwerken erfüllt ist.

Nun mag man sich nach dem obigen Vergleich beider Lehrwerke natürlich die Frage stellen, welches von beiden im Hörverstehensunterricht eher zu empfehlen sei. Nüchtern gesehen, mag die Entscheidung wohl zugunsten des Lehrwerkes des Klett-Verlages fallen.

#### Lehrwerke der vorliegenden Analyse

- Békési, B.; Clalüna M.; Dallapiazza, R.-M.; u.a. (2016). *Zwischendurch mal ... Hören. Deutsch als Fremdsprache*. Niveau A1-A2. München: Hueber Verlag.
- Sieber, Tanja (2018). *Hören und Sprechen A2. Deutsch Intensiv. Das Training*. Stuttgart, Klett-Verlag.

#### Literatur

- Brinitzer M.; Hantschel H.-J.; u.a. (2016). *DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Stuttgart: Klett-Verlag.
- Brown, H. (1987). *Principles of Language Learning and Teaching*. New Jersey: Prentice-Hall.
- Buck, G. (2001). *Assessing Listening*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Cook, V.; Newson M. (1996). *Chomsky's Universal Grammar. An Introduction*. Second edition. Oxford: Blackwell Publishers.
- Dulay, H.; Burt, M.; Krashen, S. (1982). *Language Two*. New York: Oxford University Press.
- Flowerdew J.; Miller, L. (2005). *Second Language Listening: Theory and Practice*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Gehring, W. (2018). *Fremdsprache Deutsch unterrichten. Kompetenzorientierte Methodik für DaF und DaZ*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Krashen, S.; Terrell, T. (1983). *The Natural Approach. Language Acquisition in the Classroom*. Oxford: Pergamon Press.
- Niewalda, Katrin; Schmidt, Maria; Sakamoto, Shinichi (2016). „Ergänzungsvorschläge für Hörverstehens-übungen in deutschen Lehrwerken im universitären DaF-Unterricht in Japan.“ In: Info DaF. Informationen Deutsch als Fremdsprache. Nr. 6, 43. Jahrgang, 624-647. [Online:

[http://www.daf.de/downloads/InfoDaF\\_2016\\_Heft\\_6.pdf](http://www.daf.de/downloads/InfoDaF_2016_Heft_6.pdf)].

- Phyllis, L.; Smalzer, W. (2014). *Listening and Notetaking Skills 2: Intermediate Listening Comprehension*. Boston: National Geographic Learning.
- Scarcell R.; Andersen, E.; Krashen, S. (1990). *Developing Communicative Competence in a Second Language*. New York: Newbury House Publishers.
- Schulz, Roland (2019). „Risuningu kyouiku ni tsuite. Doitsu de shuppansareta 2 satsu no doitsugokyokasho no bunseki to hikaku.” In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 14, 59-68.
- Smith, N.; Wilson, D. (1979). *Modern Linguistic: The Results of Chomsky's Revolution*. Bloomington: Indiana University Press.
- Storch, Günther (1999). *Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik*. München: Wilhelm Fink Verlag.